

Abg. Donix bedankte sich für den von der Verwaltung vorgelegten Sachstandsbericht. Er bat ergänzend um Auskünfte über die Informationsveranstaltung mit den Fahrunternehmen und um Näheres zu der Zoneneinteilung.

KVD Liermann verwies auf das konstruktive Gespräch mit den Fahrdienstanbietern in der vergangenen Woche. Eine überwiegende Anzahl von Unternehmen werde an dem neuen Verfahren teilnehmen. Die zu erbringende Verwaltungsarbeit sei durch die Unternehmen leistbar. Bezüglich der Einteilung der Zonen berichtete er, dass ca. 2/3 der Nutzungsberechtigten (190 Personen) dem Bereich der Nahzone und ca. 1/3 der Nutzungsberechtigten (82 Personen) dem Bereich der Fernzone zuzuordnen seien. Dies entspreche den Erwartungen.

Abg. Recki fragte unter Hinweis auf einen Presseartikel nach, wie mit Beschwerden umgegangen werde.

LVD Liermann teilte mit, dass aktuell 4 Anträge auf Gewährung aufstockender Hilfe im Rahmen der Eingliederungshilfe zur Prüfung vorliegen würden. Gespräche mit den Nutzungsberechtigten seien kurzfristig geplant. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass es sich bei der Hilfe um eine Pflichtleistung handele; die Ausgestaltung jedoch eine Kannleistung sei.

SKB Reger bat um Auskunft darüber, ob es eine Erhöhung des Etats um 20.000,00 € auf 220.000,00 € geben werde, woraufhin der Vorsitzende auf die noch ausstehenden Haushaltsberatungen verwies.

Es folgte eine kurze Diskussion, an der sich der Vorsitzende, Abg. Donix, SKE Klippel und Abg. Recki beteiligten. Abschließend wies der Vorsitzende darauf hin, dass es nunmehr erforderlich sei, zunächst Erfahrungen mit dem neuen System zu sammeln. Verbesserungen seien zu einem späteren Zeitpunkt nicht ausgeschlossen.